

(1609—2)

Nr. 4041.

Executive**Fahrnisse = Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Hainisch in Wiener-Neustadt die executive Feilbietung der dem Paul Selker in Laibach gehörigen mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 510 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Kühe und 4 Pferde, bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

13. September d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, am sogenannten „grünen Berge“ mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Beschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. Juli 1866

(1489—2)

Nr. 3405.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Herrn Lucas Taučar contra Anton und Maria Kavčič in Präwald pto. schuldiger 4400 fl. in Silber c. s. c. die executive Feilbietung der nachstehenden, der Frau Maria Kavčič gehörigen Forderungen, als:

a) der auf der im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Tom. I. Fol. 1247 Urb.- respect. Haus-Nr. 47/50 vorkommenden Realität mit Ehevertrag vom 10ten Februar 1833 intabulirten Ehe-sprüche von 4000 fl. C. M. oder 4200 fl. ö. W.;

b) der auf der nämlichen Realität und auf jener sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Rusdorf ursprünglich für Anton Blas Lenasi aus dem Schuldscheine vom 28. September 1842 intabulirten und mittelst Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergebenen Forderung von 1456 fl. 27 kr. C. M. oder 1529 fl. 27 kr. ö. W.;

c) von der auf der ad a. benannten Realität aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1848 zu Gunsten des Johann Kavčič intabulirten Forderung von 3000 fl. des mittelst Session vom 14. April 1855 an Blas Anton Lenasi und mittelst der weiteren Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergebenen Theilbetrages von 2000 fl. C. M. oder 2100 fl. ö. W.;

d) der gleichfalls auf der Realität ad a. aus dem Schuldscheine vom 21. April 1852 zu Gunsten des Josef Bešel intabulirten, mit der Session vom 10. September 1855 auf Blas Anton Lenasi, und mittelst der weiteren Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergebenen Forderung von 1000 fl. C. M. oder 1050 fl. ö. W., und endlich

e) der auf der Realität Tom. I. Fol. 905 Urb.-Nr. 73/2 ad Gut Neukoffel mittelst Schuldscheine vom 29 März 1853 zu Gunsten des Blas Anton Lenasi intabulirten und mittelst Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergebenen Forderung von 3060 fl. 48 kr. C. M. oder 3213 fl. 84 kr. ö. W. sammt allen Nebenverbindlichkeiten

bewilliget, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 6. und 27. August d. J.,

jederzeit Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderungen beim ersten Termine nur um oder über dem Nennwert, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Tabularextracte und Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Juni 1866.

(1490—3)

Nr. 3745.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem derzeit von seinem Wohnorte Severin in Croatien abwesenden Herrn Nicolaus Stefanez mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte pto. schuldigen Waarenkauffschilligrestes von 450 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. Herr Franz Fridrich, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Uranitsch die Klage eingebracht und um die Aufstellung eines Curator absentis so wie um eine Tagsatzung gebeten, welche unter einem auf den 27. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Nicolaus Stefanez diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lovro Zoman als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Nicolaus Stefanez, Handelsmann von Severin, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lovro Zoman Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 16. Juni 1866.

(1634—1)

Nr. 1753.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß in nom. Herrn Georg Remanič von Mötting gegen Georg Remanič von Bozakovo Nr. 32 wegen aus dem Vergleiche vom 16. Mai 1854, Z. 2334, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern ge-

hörigen, im Grundbuche ad D. N. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 82 1/2, sub Ex. Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 561 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. April 1866.

(1636—1)

Nr. 1678.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Jozef Meklaueš von Gabrov Nr. 6 wegen aus dem Schuldscheine vom 17. Juni 1852 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 146 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 544 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli,

31. August und

1. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 7. April 1866.

(1651—1)

Nr. 3064.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schinderschitz'schen Erben von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von dort, gegen Michael Batista von Untersemon wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1031 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juli,

29. August und

28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1572—1)

Nr. 2960.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben, durch Dr. Wenediger von Gottschee, gegen Jacob Fermann von Tuschenthal wegen aus dem Ver-

gleiche vom 28. Mai 1861, Z. 1998, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weinitz sub Berg. Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1631—1)

Nr. 1898.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jovanetič von Mötting, durch Dr. Preuc, gegen Martin Utkinič von Bozakovo wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1862, Z. 1012, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. N. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli,

31. August und

1. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 17. April 1866.

(1653—2)

Nr. 3863.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1866, Z. 1924, wird erinnert, daß in der Executionsache des Herrn Carl Voshiz von Castelnuovo gegen Andreas Vicič von Sože pto. 115 fl. 50 kr. am

21. Juli 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 26. Juni 1866.

(1548—2)

Nr. 1814.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 9. April 1869, Z. 1116, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Executionsheile die in der Executionsache des Mathias Brenič von Feilbenverb gegen Johann Prač von Dolle pto. schuldiger 210 fl. c. s. c. auf den 11. Juni und 12. Juli 1866 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, zu Dolle gelegenen und gerichtlich auf 2102 fl. bewerteten Realität als abgethan angesehen und nunmehr zur dritten auf den

13. August 1866

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 9. Juni 1866.

